

Werden und Wachsen von zeitgeschichtlichen Erinnerungsorten

16.00 **Site-specific architecture –
Kontextsensibles Bauen an
historisch besetzten Orten**
PD Dr. Kerstin Wittmann-Englert,
Berlin

16.45 **Märtyrergedenken im 21. Jahr-
hundert**
Erzdiözesanbaumeister Martin
Struck, Köln

17.30 **Schlussdiskussion und Ausblick**

ca. 18 Uhr Ende der Veranstaltung

Literatur

Wolfgang Pehnt:
In der Diaspora. Kirchenbau im 20. Jahr-
hundert, in: Kunst und Kirche 64, 2001, 3.
S. 136-147.

Wolfgang Jean Stock:
Europäischer Kirchenbau 1900-1950.
(European Church Architecture). München
u.a. 2006.

Wolfgang Jean Stock:
Europäischer Kirchenbau 1950-2000.
(European Church Architecture). München
u.a. 2003.

Bildnachweis Vorderseite:
San Giovanni in Fusio-Mogno, Mario Botta
1992-98, Foto: K. Kappel

Tagungsgebühren

Tagungsgebühren	20,00 €
Übernachtung (inkl. Frühstück)	30,00 €
Zuschlag für Einmal-Übernachtung	5,00 €
Mittagessen	8,00 €
Abendessen	6,00 €

Die Teilnehmergebühren sind in bar zu entrichten. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir die Übernachtung und Verpflegung bei Nichtinanspruchnahme in Rechnung stellen müssen, wenn Sie sich nicht bis spätestens vier Tage vor Veranstaltungsbeginn bei uns abgemeldet haben.

Anmeldung

Um unsere Planung zu erleichtern, bitten wir Sie, sich mit beiliegender Karte bis zum **08.05.09** anzumelden.

ERBACHER HOF
Akademie des Bistums Mainz

Grebenstraße 24-26 · 55116 Mainz
Postfach 1808 · 55008 Mainz
Telefon: 06131/257-554, -523
Fax: 06131/257-525
e-mail: ebh.akademie@Bistum-Mainz.de

Akademietagung

„Ein lebendiges Memento für alle Zeiten“
Moderne Kirchen als Erinnerungsräume
und Gedächtnisorte



Freitag, 15. Mai 2009, 15.00 Uhr
Samstag, 16. Mai 2009, 9.00 Uhr



In Kooperation mit dem Institut für
Kunstgeschichte der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz

JOHANNES
GUTENBERG
UNIVERSITÄT
MAINZ



Ohne Baukunst könne man zwar leben, sogar beten, aber sich erinnern, das könne man ohne sie nicht, so der Kunsthistoriker und Architekturtheoretiker John Ruskin (1819-1900). Orte sind Träger von Geschichte, „sie festigen und beglaubigen die Erinnerung, sie verkörpern eine Kontinuität und Dauer, die die Erinnerung von Individuen, Epochen, Kulturen übersteigt“ (Aleida Assmann). Dies trifft in besonderem Maße auf Kirchenbauten zu, zumal „memoria“ und „compassio“ seit Jahrhunderten unverzichtbare Bestandteile christlichen Selbstverständnisses und Handelns sind.

Obwohl das 20. Jahrhundert durch die beiden Weltkriege, Schoah, Flucht, Verfolgung und Vertreibung geradezu als ein Jahrhundert der Erinnerung zu bezeichnen ist, wurden die seit 1918 entstandenen Kirchenbauten in Mitteleuropa bisher kaum aus dieser Perspektive analysiert. Trümmerstein-Kirchen und Ruinenmahnmale werden über 60 Jahre nach dem Bombenkrieg oftmals zu vernachlässigten Relikten, die selbst denkmalpflegerischen Schutz benötigen. Wie haben sich Erinnerung und Gedächtnis verändert? Die Darstellung der aktuellen Gedenkstättenarbeit leitet die Diskussion ein über die Entwicklung heutiger Erinnerungskonzepte, sei es für zeitgeschichtlich bedeutsame Orte (Todesstreifen in Berlin) oder das kirchliche Gedächtnis an die Märtyrer des 20. Jahrhunderts.

Diese interdisziplinäre Fachtagung regt an, den seit den 1990er Jahren gepflegten Erinnerungsdiskurs der kulturgeschichtlichen Forschung fortzuführen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. P. Reifenberg
PD Dr. K. Kappel

Dr. F. Janson
Prof. Dr. M. Müller

Tagungsablauf

Freitag, 15. Mai 2009

15.00 Begrüßung und Einführung

Orte der Erinnerung an die Weltkriege und an die Schoah

15.30 **Kriegergedächtniskirchen und -kapellen in Deutschland 1918-33**
Franziska Wilcken M.A., Berlin

16.30 **Kirchen als kommunale und transnationale Erinnerungsorte an das Leiden und Sterben im Zweiten Weltkrieg**
PD Dr. Kai Kappel, Berlin/Mainz

17.30 **Auferstanden aus Ruinen? - Zum Umgang mit kriegszerstörten Kirchen in der DDR**
Dipl.-Ing. Henriette von Preuschen M.A., Cottbus

18.30 Abendessen

19.30 **„Wir gedenken – gedenke Du“ - der Kirchenbau als Ort liturgischer Anamnese und seine Gedächtnisorte**
mit anschließender Diskussion
Prof. Dr. Albert Gerhards, Bonn

Samstag, 16. Mai 2009

9.00 **Die Bedeutung der Dachauer Versöhnungskirche in der aktuellen Gedenkstättenarbeit**
Dr. Björn Mensing, Dachau

9.45 **Die ev. Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau Baugedanke und Realisierung**
Prof. Dr. Helmut Striffler, Mannheim

10.30 Kaffeepause

Das „Gedächtnis“ des Ortes verbürgt die Präsenz des Vergangenen

10.45 **Vergangenheit – Kirchenort – Gegenwart**
Baudirektor Dipl.-Ing.
Johannes Krämer, Mainz

11.30 **Gebaute Erinnerungsbilder für eine transzendente Moderne - Gedächtniskonzepte in der Sakralarchitektur Le Corbusiers**
Prof. Dr. Matthias Müller, Mainz

12.30 Mittagspause

14.00 **Die Gedächtniskirche in Wadowice – eine Votivkirche nach dem Attentat auf Johannes Paul II.**
Prof. Dr. Wojciech Jan Bałus,
Kraków/Krakau

15.00 **Etwas dem Tod und dem Vergessen entgegensetzen – zu Kirchen Mario Bottas im Tessin**
Kathi Koslowski M.A., Greifswald